Inserate werden angenommen in Posen bei der Expedition der Zeitung, Wilhelmstr. 17, Gust. Ad. Schleh, Hoflieferant, Gr. Gerberstr.- u. Breitestr.-Ecke, Otto Niekisch, in Firma J. Neumann, Wilhelmsplatz 8.

Verantwortlicher Redakteur: G. Wagner in Posen.

Abend-Ausgabe.

# Posener Zeitung

Hundertunderster Jahrgang.

Inserate werden angenommen in den Städten der Provinz Posen bei unseren Agenturen, ferner bei den Annoncen-Expeditionen R. Mosse, Haasenstein & Vogler A.-G., G. L. Daube & Co., Invalidendank.

Verantwortlich für den Inseratentheil: W. Braun in Posen. Fernsprecher: Nr. 102.

Nr. 711

Die „Posener Zeitung" erscheint täglich drei Mal, an den auf die Sonn- und Festtage folgenden Tagen jedoch nur zwei Mal, an Sonn- und Festtagen ein Mal. Das Abonnement beträgt vierteljährlich 4,50 M. für die Stadt Posen, für ganz Deutschland 5,45 M. Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen der Zeitung sowie alle Postämter des Deutschen Reiches an.

Mittwoch, 10. Oktober.

Inserate, die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum in der Morgenausgabe 20 Pf., auf der letzten Seite 30 Pf., in der Mittagausgabe 25 Pf., an bevorzugter Stelle entsprechend höher, werden in der Expedition für die Mittagausgabe bis 8 Uhr Vormittags, für die Morgenausgabe bis 5 Uhr Nachm. angenommen.

1894

## Deutschland.

L. C. **Berlin**, 9. Okt. [Neues über den Branntweinmonopolplan.] Herr von Diest-Daber theilt in der „Kreuzztg." „zur Klärung der Situation" einige Hauptgesichtspunkte und Vorschläge mit, welche in der aus Mitgliedern der freien wirthschaftlichen Vereinigung des Reichstags, des Bundes der Landwirthe und des Vereins der Spiritusfabrikanten bestehenden Kommission aufgestellt worden sind. Das Wichtigste ist die Nr. 1 der Diest-Daberschen Verlautbarungen. Dieselbe lautet:

„Nach zuverlässiger Kenntniß, welche noch vor Kurzem ihre Bestätigung fand, dürfte es nicht in der Absicht der verbündeten Regierungen liegen, Mehreinnahmen aus dem Branntwein für die Reichskasse zu entnehmen."

Herr v. Diest meint, dadurch, d. h. durch den Verzicht der Regierungen auf Mehreinnahmen aus dem geplanten Branntwein-Monopol werde die Einführung einer „angemessenen Branntweintaxe" sehr erleichtert. Wie man's nehmen will. Daß die verbündeten Regierungen die Einführung des Branntweinmonopols in Angriff nehmen sollten, lediglich, um den Brennern „angemessene Preise" zu verschaffen, halten wir für ausgeschlossen. Herr v. Diest scheint noch immer nach dem Rathe des Herrn Dr. Miquel zu handeln, der die private Förderung des Branntweinmonopolprojekts in dem bekannten Schreiben an Herrn v. Diest als wünschenswerth bezeichnete. — Unter den Kommissionsvorschlägen befindet sich auch der, den Brennereien für den Superkontingents-Spiritus Ausfuhrvergütungen bis zur Höhe von einem Drittel des Inlandskontingents zu bewilligen und die Mittel dazu durch Aufhebung der Steuerfreiheit für Branntwein zur Essigfabrikation und zu einigen anderen Gewerben (Zuckerfabriken, Apotheken, Parfümerien u. s. w.) zu beschaffen. Für den steuerfreien Spiritus zu gewerblichen Zwecken soll eine Mindeststärke (86 Proz.) vorgeschrieben werden. Es ist gut, daß Herr v. Diest versichert, die bisherigen Arbeiten der Kommission hätten nur „privaten Charakter". Dabei wird es auch wohl bleiben.

— Seitens der Marineverwaltung sollen dem „Hamb. Korresp." zufolge im Etat 1895/96 erste Raten für einen größeren und zwei kleinere Kreuzer gefordert werden.

— Durch die Presse lief in diesen Tagen die Nachricht, der Unteroffiziermangel, welcher durch die Einführung der zweijährigen Dienstzeit und die damit verbundene Vergrößerung des Reichsheeres besonders fühlbar geworden, habe zu einer Abkürzung des Kursus auf den Unteroffizierschulen geführt, der früher durchweg dreijährig gewesen, jetzt aber mit Ausnahme von Bieberich und Marienwerder auf zwei Jahre reduzirt sei. Die Nachricht ist unrichtig. Sie konnte schon um deswillen nicht richtig sein, weil thatsächlich der Kursus auf den Unteroffizierschulen, die ihren Ersatz aus Unteroffizier-Vorschulen erhalten, nämlich Weißenfels, Jülich und Potsdam, schon vorher nur zweijährig war, während die Unteroffizier-Vorschulen, welchen sogenannten „Landersatz" haben, das heißt in der Regel nur solche Freiwillige aufnehmen, welche keine Vorschule besucht haben, bisher Bieberich, Ettlingen und Marienwerder, einen dreijährigen Kursus haben. Diese Einrichtung, bei der es geblieben, erklärt sich aus dem Wesen der Unteroffizier-Vorschulen, in welche der Aspirant bereits zwei Jahre lang für die Unteroffizier-Vorschule vorbereitet wird. Der gar nicht vorhandene Zusammenhang mit der zweijährigen Dienstzeit ist hierbei auf jeden Fall mit den Haaren herbeigezogen.

— Wegen Majestätsbeleidigung wurde der Schuhmachermeister Wilhelm Bernhardt vor der 2. Strafkammer hiesigen Landgerichts I. zur Verantwortung gezogen. Der schon 56 Jahre alte Angeklagte hat sich zweimal zu sehr unangemessenen Ausdrücken über den Kaiser hinreißen lassen. Seine Behauptung, daß er sinnlos betrunken gewesen sei, wurde durch die Beweisaufnahme nicht bestätigt. Der Gerichtshof verurtheilte den Angeklagten zu einem Jahre Gefängniß und verfügte seine sofortige Verhaftung.

— Gegen die Beschränkung der Advokatur haben sich der Vorstand der hessischen Rechtsanwälte und die Anwaltkammer ausgesprochen.

* **Stuttgart**, 8. Okt. Die schon erwähnte Zurückziehung des Entlassungsgesuchs seitens des Oberlandesgerichtsraths Pfizer erfolgte, nachdem sich in der bekannten Angelegenheit das Justizministerium wie das Oberlandesgericht ihm gegenüber in entgegenkommender Weise geäußert hatten. Daß der vom Disziplinargerichtshof abgesetzte Landgerichtsrath G. Pfizer zu seiner Verurtheilung nicht stillschweigen würde, konnte man erwarten. Im Verlag von Robert Lutz in Stuttgart wird derselbe unter dem Titel: „Der Achtung unwürdig! Ein Fall württembergischen Disziplinarverfahrens" eine Streitschrift erscheinen lassen.

## Aus dem Gerichtssaal.

n. **Posen**, 8. Okt. In der heutigen Sitzung der Strafkammer wurde gegen die Arbeiterin Valeria Stryczynska wegen Körperverletzung und Beleidigung verhandelt. Die Angeklagte war vom hiesigen Schöffengericht zu zwei Monaten und einer Woche Gefängniß verurtheilt worden. Es war für erwiesen angenommen worden, daß sie am 18. und 19. Mai d. J. die Postschaffnerfrau Ernestine Elsner in Wilda durch fünf selbständige Handlungen beleidigt und mit einem Schemel und einer Bürste mißhandelt habe. Die von der Angeklagten gegen dieses Urtheil eingelegte Berufung hatte keinen Erfolg; der Gerichtshof verwarf dieselbe und legte der Angeklagten auch die Kosten zweiter Instanz zur Last. — Die bereits viermal wegen Diebstahls vorbestrafte Arbeiterin Antonie Bylska aus Pudewitz hatte sich wieder wegen eines Diebstahls zu verantworten. Sie soll am 14. Juli d. J. aus dem Schutzbezirk Krummfließ Holz im Werthe von einer Mark gestohlen haben. Die Angeklagte giebt dies zu, sie meint aber, daß das Holz nicht einmal drei Pfennige werth gewesen sei. Sie hätte es auch gar nicht mitgenommen, denn sie sei von dem Forstbeamten bei der That ertappt worden. Der Beamte habe sie ganz gehörig durchgeprügelt und ihr das Holz abgenommen. Der Gerichtshof erkannte auf drei Monate Gefängniß. Es ist dies die niedrigste Strafe für Diebstahl im wiederholten Rückfalle. — Am 15. März d. J. war die 16 Jahre alte Rosalie Ratajczak in Wintary bei dem dortigen Zimmermann Johann Pawlowski als Dienstmädchen eingetreten. Am 4. Juni nahm sie aus einem, wie die Anklage behauptet, verschlossenen Kasten, in dem Pawlowski sein Geld aufbewahrt hatte, sieben Mark und ging dann zu ihrer Mutter, der sie das Geld gab. Die Mutter brachte das Geld dem Pawlowski zurück. Auf die Anzeige des Pawlowski wurde gegen die Ratajczak Anklage wegen schweren Diebstahls erhoben. Die Angeklagte meint, sie hätte sich nur ihren Lohn nehmen wollen, um ihn der Mutter zu geben, welche die Miethe bezahlen wollte. Verschlossen sei der Kasten nicht gewesen, sie habe gar keine Gewalt anzuwenden brauchen, der Deckel sei sofort aufgegangen. Pawlowski bestätigt, daß die Angeklagte am 4. Juni mindestens 7 Mark für Lohn zu bekommen gehabt habe, er hätte ihr auch das Geld gegeben, wenn sie es verlangt hätte. Der Staatsanwalt beantragte, die Angeklagte wegen einfachen Diebstahls mit einem Verweise zu bestrafen, der Gerichtshof erkannte nach diesem Antrage. — Mit dem Schäferknecht Franz Wachowiak war der Schmiedelehrling Anton Urbanski in Budziszewo in Streit gerathen, Wachowiak versetzte seinem Gegner ein paar leichte Schläge ins Gesicht, worüber Urbanski so wüthend wurde, daß er sein Messer aus der Tasche zog und dem Wachowiak mit demselben eine sieben Centimeter lange Wunde in der linken Schläfengegend beibrachte. Nach dem Antrage des Staatsanwalts wurde Urbanski zu drei Monaten Gefängniß verurtheilt. — Schließlich wurde noch gegen den Arbeiter Franz Nowak wegen Diebstahls verhandelt. Der Angeklagte ist schon sehr oft wegen Diebstahls, auch mit Zuchthausstrafe, vorbestraft. Er räumt ein, am 14. September d. J. einem Schmied in Brody aus dessen unverschlossener Bodenkammer Kleidungsstücke im Werthe von etwa dreißig Mark gestohlen zu haben. Der Staatsanwalt beantragte gegen den unverbesserlichen Dieb zwei Jahre Zuchthaus, Ehrverlust auf gleiche Dauer und Zulässigkeit von Polizeiaufsicht. Der Gerichtshof erkannte demgemäß.

## Militärisches.

= **Personalveränderungen im V. Armeekorps.** Techow, Sek.-Lt. vom 2. Posen. Inf.-Reg. Nr. 19, kommandirt zur Dienstleistung bei dem Posen. Feldart.-Reg. Nr. 20, in dieses Regiment versetzt.

## Lokales.

**Posen**, 10. Oktober.

1. **Einer der großen Postpacketwagen** stürzte heute Nachmittag gegen 4 Uhr an der Ecke der Petri- und Bäckerstraße vollständig um. Der Kutscher fiel vom Bock, erlitt aber keinerlei Verletzungen, während das vor dem Wagen gespannte Pferd stark aus dem Maule blutete und einige Zähne verloren haben soll. Mit Hilfe mehrerer Personen gelang es alsbald, den Wagen wieder aufzustellen.

z. **Von den beiden an Typhus erkrankten Kindern** der in der Philippinerstraße 6 wohnenden Wittwe Lukomska ist der Sohn in der Krankenanstalt der barmherzigen Schwestern gestorben.

z. **Aus dem Polizeibericht.** Verhaftet wurde eine Frauensperson aus Gurtschin wegen Diebstahl, vier Bettler und eine Obdachlose. — Nach dem Polizeigewahrsam geschafft wurde eine betrunkene Frauensperson. — Gefunden wurde ein schwarzes Reisekissen, ein Messer, ein kleiner goldener Ohrring, zwei Spannketten, ein Dienstbuch auf den Namen „Maciejewska" lautend, 60 Pfennige, eine Schleife, ein Paar Handschuhe, ein rothes Kinderkleidchen.

z. **In St. Lazarus** sind gestern von dem Kreisphysikus Dr. Hirschberg die Hökergeschäfte revidirt worden. Es wurde nichts zu beanstanden gefunden.

z. **Aus Jersitz.** Verhaftet wurde gestern ein Bettler. — Zur Bestrafung notirt wurden gestern Abend zwölf Gespannführer wegen Nichtbeleuchtung ihrer Fuhrwerke.

## Aus den Nachbargebieten der Provinz.

* **Landsberg a. W.**, 9. Oktober. [Den Gendarmen Schlieker] auf Bahnhof Friedeberg Nm., auf den am Sonnabend ein Revolver-Attentat verübt worden ist, hofft man am Leben erhalten zu können. Es ist erfreulicherweise eine Eiterung der Wunden nicht eingetreten. Das eine Geschoß hatte die Muskeln am Halse seitlich durchschlagen und war dann in die Wand eingedrungen; die in dem Knochengerüst des Kopfes sich befindende Kugel hat herausgemeißelt werden können.

* **Breslau**, 9. Okt. [In der Strafsache] wider den Redakteur der „Volkswacht" Reinhold Schebs, hat der Straffenat des königl. Oberlandesgerichts zu Breslau das von dem Vertheidiger des Angeklagten, Rechtsanwalt Marcuse, eingereichte, gegen sämmtliche Mitglieder des königl. Landgerichts gerichtete Ablehnungsgesuch nach der „Volkswacht" als unbegründet zurückgewiesen, mit der Begründung, daß die Richter des Landgerichts zu Breslau nicht als die Verletzten im Sinne der Vorschrift nach § 22 Nr. 1 der St.-P.-O. anzusehen sind und in der den Richterstand im allgemeinen betreffenden Aeußerung kein Anlaß gegeben sei, Mißtrauen gegen die Unparteilichkeit der Richter des Landgerichts zu Breslau zu erwecken.

## Angekommene Fremde.

**Posen**, 10. Oktober.

Hotel de Rome. — F. Westphal. [Fernsprech-Anschluß Nr. 103.] Die Kaufleute Berg a. Bremen, Lewing und Bentzke a. Breslau, Meyericks, Schmidt, Mesecke, Berendt und Bloch a. Berlin, Franke a. Nürnberg, Reim, Kobert und Abraham a. Hamburg, Baerst a. Schwerte (Westf.), Glüse a. Hanau, Bonitz a. Annaberg, Schmidt a. Bielefeld, Michels a. Krefeld, Leidgebel a. Stettin, Schaale a. Leipzig, Alpers a. Magdeburg Kubasch a. Eltville, die Gutsbesitzer Schulze mit Familie a. Duschnik und v. Colbe a. Wartenberg, Major Wettstein mit Frau a. Berlin, Lehrer Konewski a. Neu-Biater.

Mylius Hotel de Dresde (Fritz Bremer). [Fernsprech-Anschluß Nr. 16.] Die Rittergutsbes. Major v. Treskow a. Wierzonka und v. Schuckmann a. Raakow, Landrath v. Daniels a. Neutomischel. Direktor des Zentral-Gefängnisses Wronke Rüstow a. Berlin, Rechtsanwalt Weiß mit Gattin a. Schroda, Sanitätsrath Dr. Schlemmer a. Rawitsch, die Fabrikanten Heitsch a. Düsseldorf und Salomon a. Berlin, die Kaufleute Tuteur a. Krefeld, Wenske und Kunz a. Berlin, Kahrmann a. Köln a. Rh., Windeck a. Breslau und Landsberger a. Leipzig, Direktor Sönderop a. Dresden.

Hotel Victoria. [Fernsprech-Anschluß Nr. 84.] Administrator v. Radonski mit Sohn a. Pawlowice, Frau Miechowska mit Töchtern a. Zakrzewko, Propst Zmidzinski a. Miechorzewo, Frau Thiel mit Töchtern a. Rogasen, Student v. Raczynski a. Schrimm, Rittergutsbesitzer Rodatz mit Frau a. Mrowino.

Hotel de Berlin. [Fernsprech-Anschluß Nr. 165.] Die Kaufleute Wahl und Jacobs a. Berlin, Apotheker Sommerfeld a. Graudenz, Frau Sikorska mit Tochter a. Więckowice, Inspektor Metz mit Frau a. Danzig.

Hotel Bellevue. (H. Goldbach.) Die Kaufleute Wilhelm aus Krotoschin, Sellenneit a. Ratibor, Richter a. Berlin, Lauterbach a. Krefeld und Schäfer a. Mainz, Ingenieur Hoffmann a. Berlin.

J. Grätz's Hotel „Deutsches Haus" (vormals Langner's Hotel.) Maschinenfabrikbesitzer Wilke a. Braunschweig, die Kaufl. Lambach a. Köln, Fentzke a. Breslau und Bieler a. Woltershausen, Landwirthschaftsinspektor v. Niegolewski a. Bardo b. Wreschen, Monteur Kleine a. Köln-Deutz, Rentier Wittchen a. Magdeburg, Mühlenbesitzer Schwarzmann a. Dambrowo, Gymnasiast v. Zychlinski a. Lissa i. P., Kantor Ludwig a. Miloslaw.

Georg Müller's Hotel. Altes Deutsches Haus. (C. Ratt). Die Kaufleute Münster a. Finsterwalde, Onderka a. Köln, Erle a. Dresden, Kuschinski a. Tremessen, Bücher a. Kirchheim, Zoch a. Ostrowo und Strube a. Leipzig, Fabrikant Feik a. Leipzig, Ziegeleibesitzer Gresbrück a. Kruschwitz, Sattlermeister Lempe a. Krotoschin, Kantor Redlich a. Kalof, Lehrer Thiede a. Straduhn, Landwirth Karnicki a. Piglowice.

Theodor Jahns Hotel garni. Die Kaufleute Hecht a. Breslau, Unruh a. Stettin, Plaht a. Berlin und Jonas a. Rogasen, Fabrikant Warminski a. Leutersdorf.

## Vom Wochenmarkt.

s. **Posen**, 10. Oktober.

Bernhardinerplatz. Die Getreidezufuhr belief sich heute nur auf einige Wagen. Preise unverändert. Stroh und Heu wenig. Das Schock Stroh 16,50 M., ein Bund Stroh 25—30 Pf., der Ztr. Heu 1,60—2 M., ein Bund Heu 30 Pf. — Viehmarkt. Zum Verkauf standen 110 Stück Fettschweine, darunter auch leichte, die Durchschnittspreise für den Ztr. lebend Gewicht 36—40 M., ausgesuchte über Notiz. Ferkel und Jungschweine nicht aufgetrieben. Rinder 1 Stück. Kälber 12 Stück. Fetthammel nur 14 Stück, das Pfund lebend Gewicht 18—22 Pf. — Neuer Markt. Mit Obst hatten sich nur 55 Wagen eingefunden. Die kleine Tonne Pflaumen 2,00 M., die Tonne Birnen 0,70—1,00 M., die Tonne Aepfel 0,70—0,90—1,50 M. — Alter Markt. Zufuhren in Kartoffeln bedeutend über den Bedarf, der Ztr. 1,10—1,30 Mark. Die Mandel Kraut 65—70 Pf., die Mandel blaues Kraut 80 Pf. Der Ztr. Wrucken 0,90—1,10 Mark. Geflügel. 1 Gans 3—3,75 M., 1 gestopfte schwere Gans 5—5,75—6,50 M., 1 Paar Enten 2,75—4,25 M., 1 Paar Hühner 2,50—4 M. Wild fehlte. Die Mandel Eier 75—80 Pf. Butter mäßiges Angebot, 1 Pfd. Butter 1,10—1,20 M. Der Liter Milch 10 Pf. 2—3 Bund Wasserrüben, Rettige, Oberrüben 10 Pf., 6—8 Stück rothe Rüben 10 Pf., 1 Pfd. Pflaumen 10—15 Pf., 2 Pfd. für 15—20 Pf., 1 Pfd. Zwiebeln 8 bis 10 Pf., 2—3 Bund Zwiebeln 10 Pf., 1 Pfd. Weintrauben 30 bis 40 Pf. Pilze in großem Ueberfluß, aber nicht sehr beachtet. — Wronkerplatz. Fische schwach im Angebot. 1 Pfund Hechte 80 bis 90 Pf. bis 1 M., 1 Pfd. Aale 90 Pf. bis 1,00 M., 1 Pfd. Karauschen 55—60 Pf., 1 Pfd. große Barsche 55—60 Pf., 1 Pfd. kleine 45—55 Pf., 1 Pfd. lebende Zander 1 M., 1 Pfd. Barwinen 45—50 Pf., 1 Pfd. kleine 30 Pf., 1 Pfd. kleine Weißfische 25—30 Pfg. Fleisch viel angeboten. 1 Pfd. Schweinefleisch (Bauchfleisch) 55—60 Pf., Karbonade, Kammstück 75—80 Pf., 1 Pfd. Kalbfleisch 60—70 Pf., 1 Pfd. Hammelfleisch 50—60 Pf., 1 Pfd. Rindfleisch 60 bis 70 Pf., 1 Pfd. geräucherter Speck 80 Pf., 1 Pfd. roher Speck 65 Pf., 1 volles ganzes Kalbsgeschlinge 3—3,50 M., 1 Schweinegeschlinge 4,00—4,25 M. Geschäft sehr still. — Sapiehaplatz. Hasen, Rebhühner wenig. Ein Hase 2—3,50 M., 1 Paar Rebhühner 1,50—2 M., 1 Paar kleine leichte, sehr zerschossene 1,65 bis 1,70 M., 1 leichte Gans 3—3,50 M., 1 gestopfte, gemästete schwere fette Gans 5—6 M., 1 Pfd. geschlachtete Fettgänse 60—65—70 Pf. Die Mandel Eier 80 Pf. 1 Pfd. Butter 1,10—1,20 M. 2 Metzen Kartoffeln 15 Pf., 1 Kürbis 20—45—50 Pf., 1 Pfd. Birnen 10 bis 15 Pf., 1 Pfd. Aepfel 10—15 Pf. Gemüse, rothe Rüben u. s. w. sehr stark angeboten. 1 Kopf Weißkraut 7—10 Pf., 1 Kopf blaues Kraut 7—12 Pf., 1 Kopf Welschkraut 10 Pf., 6—8 Stück rothe Rüben 10 Pf., 1 Kopf Blumenkohl 10—30—35 Pf., Pilze sehr viel und trotz billigen Preisen wenig beachtet, 1 Pfd. Weintrauben 30 bis 40 Pf.

# Handel und Verkehr.

** **Zuckerfabrik Fraustadt.** Am 9. Oktober fand in Hitzegrad's Hotel de Pologne in Fraustadt die 14. ordentliche Generalversammlung der Zuckerfabrik Fraustadt statt. Dieselbe wurde von dem Vorsitzenden des Aufsichtsrathes Bankdirektor Fromberg-Breslau geleitet. Die Präsenzliste ergab die Anwesenheit von 13 Aktionären, welche ein Aktienkapital von 431 000 Mark und demgemäß 862 Stimmen vertraten. Der Geschäftsbericht, sowie die Bilanz und das Gewinn- und Verlust-Konto pro 1893/94 wurden vorgelegt und die Gewinn-Vertheilung den schon bekannt gegebenen Vorschlägen des Vorstandes und Aufsichtsrathes gemäß beschlossen. Dem Aufsichtsrath und Vorstand wurde einstimmig Entlastung ertheilt und gleichzeitig der Dank für die umsichtige Leitung votirt. In den Aufsichtsrath wurden die statutenmäßig ausscheidenden Herren Rittergutsbesitzer v. Hansemann auf Pempowo und Rittergutsbesitzer Lieutenant Caspar auf Weigmannsdorf wiedergewählt. Die Auszahlung der Dividende mit 12 Proz. erfolgt sofort bei der Gesellschaftskasse und den bekannten Bankfirmen. Die neue Campagne nimmt bei erheblich gesteigerter Leistungsfähigkeit des Etablissements ihren ungestörten Fortgang. Der Zuckergehalt der Rüben ist ein noch günstigerer als im Vorjahre, das bekanntlich schon einen abnorm hohen Zuckergehalt für die hiesige Gegend brachte.

** **Berlin,** 9. Okt. Wochenübersicht der Reichsbank vom 6. Oktober.

Aktiva.

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 1) Metallbest. (der Bestand an coursfähigem deutschen Gelde und an Gold in Barren oder ausländischen Münzen) das Pfund fein zu 1392 M. berechnet | M. | 909 082 000 | Abn. | 9 994 000 |
| 2) Bestand an Reichskassenscheinen . . . . . . . . | " | 22 573 000 | Abn. | 200 000 |
| 3) Bestand an Noten anderer Banken . . . . . . . . | " | 10 195 000 | Zun. | 1 124 000 |
| 4) Bestand an Wechseln . . . | " | 593 919 000 | Abn. | 23 898 000 |
| 5) Bestand an Lombardforderungen. . . . . . . . | " | 89 173 000 | Abn. | 12 239 000 |
| 6) Bestand an Effekten . . . . | " | 6 658 000 | Zun. | 713 000 |
| 7) Bestand an sonst. Aktiven . | " | 77 645 000 | Zun. | 321 000 |

Passiva.

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 8) das Grundkapital . . . . | M. | 120 000 000 | unverändert | |
| 9) der Reservefonds . . . . | " | 30 000 000 | unverändert | |
| 10) der Betr. der umlaufenden Noten . . . . . . . . | " | 1 115 925 000 | Abn. | 10 475 000 |
| 11) die sonst. tägl. fälligen Verbindlichkeiten . . . . . | " | 427 431 000 | Abn. | 34 727 000 |
| 12) die sonstigen Passiva. . . | " | 15 889 000 | Zun. | 1 064 000 |

# Marktberichte.

** **Berlin,** 10. Okt. [Städtischer Central-Viehhof.] (Amtlicher Bericht.) Zum Verkauf standen 734 Rinder, fast ausschließlich geringe Waare, zu letzten Sonnabendpreisen ungefähr die Hälfte verkauft. — Zum Verkauf standen 8299 Schweine, wobei 1006 Bakonier. In Folge beschränkter Zufuhren gedrückt, Preisrückgang, nicht ausverkauft, verblieb Ueberstand. Die Preise notirten für I. 53—54 M., ausgesuchte darüber, für II. 51—52 M., für III. 47—50 M., Bakonier 42 M. für 100 Pfd. Fleischgewicht mit 20 Proz. Tara. — Zum Verkauf standen 1220 Kälber. Ruhiger Kälberhandel, etwas weichende Preise. Die Preise notirten für I. 65—69 Pf., ausgesuchte darüber, für II. 61—63 Pf., für III. 55—58 Pf. für ein Pfund Fleischgewicht. — Zum Verkauf standen 717 Hammel. Wenig gehandelt, maßgebende Preise sind nicht zu verzeichnen.

** **Berlin,** 9. Okt. **Zentral-Markthalle.** [Amtlicher Bericht der städtischen Markthallen-Direktion über den Großhandel in den Zentral-Markthallen.] Marktlage. Fleisch. Reichliche Zufuhren und schleppendes Geschäft. Preise für Rindfleisch und Serben nachgebend. Wild und Geflügel: Zufuhren gering, Geschäft in Wild lebhaft, in Geflügel flau. Preise wenig verändert. Fische: Zufuhr genügend, doch in Seefischen knapp. Geschäft ruhig, Preise befriedigend. Butter und Käse: Unverändert. Gemüse, Obst und Südfrüchte: Reichliche Zufuhr, ziemlich stilles Geschäft. Teltower Rüben, Pflaumen, Weintrauben billiger, Pfefferlinge und Steinpilze theurer, sonst unverändert. Nach Aepfeln zeigte sich mehr Begehr.

**Bromberg,** 9 Okt. (Amtlicher Bericht der Handelskammer.) Weizen 118-120 M., feinster über Notiz. Roggen 92-100 M., feinster über Notiz. Gerste 90—100 M., Braugerste 105—122 M., feinste über Notiz. — Hafer 100-108 M., geringe Qualität billiger. — Futtererbsen 100—110 M., Kocherbsen 135-145 M.

**Breslau,** 9 Okt. (Amtlicher Produktenbörsen-Bericht.) Roggen p. 1000 Kilo — Gekündigt — Ztr., abgelaufene Kündigungsscheine —. p. Okt. 110,00 Gd. Hafer p. 1000 Kilo Gek. — Ztr., p. Okt. 111,00 Gd. Rüböl p. 100 Kilo Gek. — Ztr., per Okt. 44,00 Br., Mai 44 50 Br.

Die Börsenkommission.

O. Z. **Stettin,** 9. Oktober Wetter: Schön. Temperatur + 11 Gr. R., Barometer 769 Mm. Wind: O.

Weizen wenig verändert, per 1000 Kilogramm loko ordinär 108—112 M., trockener 118—121 M., per Okt. 122,50 M. Br., Oktober-November 122,50 M. Br., per November-Dezember 123,50 M. Br., per April-Mai 129,50 M. Br. — Roggen wenig verändert, per 1000 Kilogr. loko 108—110,50 M., per Oktober und Oktober-November 109 M. bez. u. Gd., per November-Dezember 110,50 M. Br. u. Gd., per April-Mai 115,50 M. bez. — Gerste per 1000 Kilo loko Pomm. 115—125 M., Märker 125—145 M., polnische 115—140 M. verst. — Hafer per 1000 Kilo loko Pomm. 100 bis 115 M. — Spiritus wenig verändert, per 10 000 Liter Proz. loko ohne Faß 70er 32 Mark bez., Termine ohne Handel. — Angemeldet: Nichts. — Regulirungspreise: Weizen 122,50 M., Roggen 109 M.

Nichtamtlich: Rüböl behpt., p. 100 Kilo loko ohne Faß 42,50 M. Br., per Oktober und Oktober-November 43,50 M. Br., per April-Mai 44,00 Mk. Br. — Petroleum loko 9,30 M. verzollt per Kassa mit 5/11 Proz. Abzug.

# Telephonische Börsenberichte.

**Magdeburg,** 10. Okt. **Zuckerbericht.**

| | |
|---|---|
| Kornzucker exl. von 93 % alte Ernte . . . . . | —,— |
| " " " " neue " . . . | 10,65—10,75 |
| Kornzucker exl. von 88 Proz. Rend. altes Rendem. | 10,00—10,50 |
| " " " 88 " " neues . " | 10,10—10,25 |
| Nachprodukte excl. 75 Prozent Rend. . . . . . | —,— |

Tendenz: Matt.

| | |
|---|---|
| Brodraffinade I. . . . . . . . . . . . . . . | —,— |
| Brodraffinade II. . . . . . . . . . . . . . . | —,— |
| Gem. Raffinade mit Faß . . . . . . . . . . . | 23,00—24,00 |
| Gem. Melis I. mit Faß . . . . . . . . . . . | 22,00 |

Tendenz: Matt.

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Rohzucker I. Produkt Transito f. a. B. Hamburg | per Okt. | 10,00 Gd. | 10,02½ Br. |
| dto. " | per Nov. | 10,00 Gd., | 10,02½ Br. |
| dto. " | per Dez. | 10,02½ Gd. | 10,07½ Br. |
| dto. " | per Jan.-März | 10,17½ bez., | 10,20 Br. |

Tendenz: Ruhig.

**London,** 10. Okt. 6proz. Javazucker loko 13¼ Ruhig. — Rüben-Rohzucker loko 10,00. Tendenz: Ruhig.

# Telegraphische Nachrichten.

**Berlin,** 10. Okt. Cholerabericht des Kaiserlichen Gesundheitsamtes vom 1. bis 8. Oktober: Ostpreußen 7 Erkrankungen, kein Todesfall, Weichselgebiet zwölf Erkrankungen, 2 Todesfälle, Netze-Weichselgebiet 16 Erkrankungen, 1 Todesfall, Oberschlesien vom 30. September bis 6. Oktober 18 Erkrankungen, 6 Todesfälle, Rheingebiet 1 Erkrankung, kein Todesfall.

**London,** 10. Okt. Das „Reuter-Bureau" meldet aus Tientsin: Der britische Gesandte O'Connor in Peking wurde gestern von dem Kaiser in Audienz empfangen; die Audienz dauerte lange und ist sehr herzlich gewesen. — Nach einer weiteren Meldung aus Tientsin haben sich **5000 russische Soldaten** an der koreanischen Grenze **gegenüber der japanischen Armee** in Hunshun aufgestellt.

**Chicago,** 10. Okt. Die Prüfung des Modells einer Medaille für die Aussteller der Weltausstellung in Chicago hat einen unvermeidlichen Aufschub in der Vertheilung der Anerkennungen herbeigeführt. Das Modell wird nunmehr in einigen Tagen erwartet. Die Medaillen werden dann schnell geprägt werden. Die Diplome, die im Stich bereits vollendet sind, werden künstlerisch reich ausgestattet.

---

**Karlsruhe,** 10. Okt. Der Kronprinz von Schweden und Norwegen ist heute Mittag hier eingetroffen, und am Bahnhof vom Großherzog empfangen worden.

**Pest,** 10. Okt. Das Magnatenhaus begann heute die Berathung des Gesetzentwurfes betreffend die staatliche Matrikelführung. Graf Ferdinand Zichy und Graf Stephan Szapary sprachen gegen die Vorlage, Szontagh zu Gunsten derselben. Hierauf wurde die Debatte geschlossen; nach einer Rede des Ministers des Innern Hieronimyi nahm das Magnatenhaus mit 102 gegen 96 Stimmen den Gesetzentwurf als Grundlage der Spezialdebatte an. Nach kurzer Spezialdebatte wurde die Vorlage betreffend die staatliche Matrikelführung in dritter Lesung von einer überwiegenden Mehrheit unter Eljenrufen angenommen. Mithin ist die Einführung der Civilehe und des Civilrechts gesichert.

**Mailand,** 10. Okt. Die Delegirten des deutsch-österreichisch-schweizer Syndikats errichteten heute unter Mitwirkung des Senators Grafen Sanserino Vimercati die Banka Commercial Italia. Die Präsidentschaft des Verwaltungsraths übernimmt Graf Vimercati, im Uebrigen sind zunächst Vertreter der an der Gründung betheiligten Firmen in den Verwaltungsrath eingetreten. Die Wahlen von italienischen Mitgliedern der außerordentlichen Generalversammlung ist noch vorbehalten. Zu Direktoren sind Joel und Weyl ernannt worden.

# Telephonische Nachrichten

Eigener Fernsprechdienst der „Pos. Ztg."

**Berlin,** 10. Oktober, Nachmittags.

Ministerpräsident Graf Eulenburg hat sich heute Nachmittag 4 Uhr nach Hubertusstock zum Kaiser begeben.

Die Abendblätter dementiren das Gerücht, daß Fürst Hatzfeld-Trachenberg zum Statthalter von Elsaß-Lothringen ausersehen sei.

Der „Reichsanz." warnt dringend vor einem gewissen L. Fr. Joost, welcher in einem Cirkular in allen Ländern Landwirthe, Handwerker und Gewerbetreibende zur Auswanderung nach dem Kongo auffordert.

Die „N. fr. Pr." erfährt, Professor Leyden neige sich der Ansicht zu, daß die Nierenkrankheit des Zaren eine Folge der Influenza sei, während Prof. Sacharjin von dieser Anschauung abweicht. Wie weiter mitgetheilt wird, soll Professor Leyden in Spala geäußert haben, daß die Nervkrankheit des Zaren schon länger bestehen müsse und seiner Meinung dahin Ausdruck gab, daß früher eine viel wirksamere Behandlung möglich gewesen wäre.

Die „Voss. Ztg." meldet aus Straßburg: Den Professoren und Oberlehrern der höheren Lehranstalten in Elsaß-Lothringen ist in Zukunft jeglicher Privatunterricht verboten und solcher ausschließlich den wissenschaftlichen Hilfslehrern und Probekandidaten zugewiesen worden. In Anbetracht, daß die Probekandidaten gar keinen Gehalt, und die Hilfslehrer in den ersten 6 Jahren ihrer Thätigkeit eine Vergütigung von 1000—1500 Mark beziehen, erscheint die Fürsorge des kaiserlichen Ober-Schulraths für diese beiden Klassen von Lehrpersonal recht anerkennenswerth.

Die „Voss. Ztg." meldet aus Wien: Ueber die angekündigte Einführung einer Spiritussteuer verlautet folgendes: Beide Regierungen beabsichtigen die Einführung des Zwischenhandelsmonopols, wie sie zuletzt der deutsche Abgeordnete Diest-Daber vorschlug. Welchen Geldbetrag das Spirituszwischenhandelmonopol erzielen dürfte, ist heute noch nicht zu sagen.

Die „Voss. Ztg." meldet aus Paris: Der Kriegsminister Brest erhielt den Befehl, den Kreuzer „Eclaireur" auszurüsten. Wie der „Gaulois" wissen will, ist Admiral Ceris zum Befehlshaber des bedeutend verstärkten ostasiatischen Geschwaders ausersehen. — Der Kampf um die Stiergefechte dauert fort. Der Bürgermeister Dac aus Laudes erklärte, er kehre sich an das Regierungsverbot nicht und lade zu einem Stiergefecht zum nächsten Sonntag ein. Die Regierung setzte ihn hierauf ab.

Der „Lokalanz." meldet aus London: Eine Drahtmeldung der „Times" besagt, Jonow rücke über den Murghabfluß (Afghanistan) in die Thäler Glund Schack-Darje ein; man fordere die Räumung des ganzen Gebietes. Am Paujahfluß wurden die Schüsse mit den afghanischen Grenzwachen gewechselt. Der Emir befahl den Rückzug der Afghanen über den Paujahfluß. Seitdem haben sich die russischen Truppen nach dem rechten Ufer des Murghabflusses zurückbegeben.

# Amtlicher Marktbericht der Marktkommission in der Stadt Posen

vom 10. Oktober 1894.

| Gegenstand | | | gute W. M. | Pf. | mittel W. M. | Pf. | gering. W. M. | Pf. | Mittel. M. | Pf. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Weizen | höchster | pro 100 Kilogramm | 13 | 50 | 13 | — | 12 | 60 | 12 | 88 |
| | niedrigster | | 13 | 20 | 12 | 80 | 12 | 20 | | |
| Roggen | höchster | | 10 | 60 | 10 | 20 | 9 | 80 | 10 | 10 |
| | niedrigster | | 10 | 40 | 10 | — | 9 | 60 | | |
| Gerste | höchster | | 11 | 80 | 11 | 40 | 11 | — | 11 | 27 |
| | niedrigster | | 11 | 60 | 11 | 20 | 10 | 60 | | |
| Hafer | höchster | | 12 | — | 11 | 60 | 11 | 20 | 11 | 50 |
| | niedrigster | | 11 | 80 | 11 | 40 | 11 | — | | |

Andere Artikel.

| | | höchst. M. | Pf. | niedr. M. | Pf. | Mitte. M. | Pf. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Stroh Richt- | pro 100 Kilo | 3 | 50 | 2 | 50 | 3 | — |
| Krumm- | | — | — | — | — | — | — |
| Heu | | 4 | 50 | 3 | 50 | 4 | — |
| Erbsen | | — | — | — | — | — | — |
| Linsen | | — | — | — | — | — | — |
| Bohnen | | — | — | — | — | — | — |
| Kartoffeln | | 3 | — | 2 | 60 | 2 | 80 |
| Rindfl. v. d. Keule p. 1 kg. | | 1 | 30 | 1 | 20 | 1 | 25 |

| | | höchst. M. | Pf. | niedr. M. | Pf. | Mitt. M. | Pf. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Bauchfl. | pro 1 Kilo | 1 | 20 | 1 | 10 | 1 | 15 |
| Schweinefleisch | | 1 | 30 | 1 | 20 | 1 | 25 |
| Kalbfleisch | | 1 | 50 | 1 | 40 | 1 | 45 |
| Hammelfl. | | 1 | 20 | 1 | 10 | 1 | 15 |
| Speck | | 1 | 60 | 1 | 50 | 1 | 55 |
| Butter | | 2 | 40 | 2 | — | 2 | 20 |
| Rindertalg | | 1 | — | — | 80 | — | 90 |
| Eier p. Schck. | | 3 | — | 2 | 90 | 2 | 95 |

**Posen,** 10. Okt. Des israel. Festtages wegen keine Börse.

# Börsen-Telegramme.

**Berlin,** 10. Okt.. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

| | | N.v.9. | | | N.v.9. |
|---|---|---|---|---|---|
| **Weizen** still | | | **Spiritus** behauptet | | |
| do. Okt. | 126 75 | 126 50 | 70er loko ohne Faß | — — | 32 30 |
| do. Mai | 135 — | 134 75 | 70er Okt. | 36 10 | 35 90 |
| | | | 70er Novbr. | 36 30 | 36 20 |
| **Roggen** ruhig | | | 70er Dezbr. | 36 60 | 36 60 |
| do. Okt. | 107 — | 106 75 | 70er Januar | — — | — — |
| do. Mai | 116 25 | 116 25 | 70er Mai | 38 10 | 38 — |
| **Rüböl** still | | | 50er loko ohne Faß | — — | — — |
| do. Okt. | 43 70 | 43 70 | **Hafer** | | |
| do. Mai | 44 40 | 44 4 | do. Okt. | 115 75 | 115 50 |

Kündigung in **Roggen** — Wspl.
Kündigung in **Spiritus** (70er) —,000 Ltr. (50er) —,000 Ltr.

**Berlin,** 10 Okt. **Schluß-Kurse.**

| | | | N.v.9. |
|---|---|---|---|
| **Weizen** | pr. Okt. . . . . . . . . | 126 75 | 127 — |
| do. | pr. Mai . . . . . . . . | 135 — | 135 — |
| **Roggen** | pr. Okt. . . . . . . . | 107 50 | 107 — |
| do. | pr. Mai . . . . . . . . | 116 25 | 116 25 |

**Spiritus.** (Nach amtlichen Notirungen.

| | | | N.v.9. |
|---|---|---|---|
| do. | 70er loko ohne Faß . . | 32 90 | 32 30 |
| do. | 70er Oktbr. . . . . . | 36 40 | 36 10 |
| do. | 70er Novbr. . . . . . | 36 60 | 36 30 |
| do. | 70er Dezbr. . . . . . | 36 90 | 36 70 |
| do. | 70er Januar . . . . . | — — | — — |
| do. | 70er Mai . . . . . . | 38 30 | 38 10 |
| do. | 50er loko o. F. . . . . | — — | — — |

| | | N.v.9. | | | N.v.9. |
|---|---|---|---|---|---|
| Dt. 3% Reichs-Anl. | 93 60 | 93 70 | Russ. Banknoten | 219 — | 219 — |
| Konsolid. 4% Anl. | 105 75 | 105 70 | R. 4½% Bdk.Pfdbr. | 103 20 | 103 — |
| do. 3½% do. | 103 25 | 103 20 | Ungar. 4% Goldr. | 99 70 | 99 30 |
| Pos. 4% Pandbr. | 102 90 | 102 8 | do. 4% Kronenr. | 92 80 | 92 70 |
| Pos. 3½% do. | 100 50 | 99 90 | Oestr. Kred.-Akt. ultimo | 221 20 | 220 90 |
| Pos. Rentenbriefe | 104 30 | 104 30 | Lombarden | 44 20 | 44 50 |
| do. 3½% do. | — — | 100 60 | Disk.-Kommandit | 199 20 | 199 40 |
| Pos. Prov.-Oblig. | 100 — | 99 60 | | | |
| Neue Pos Stadtanl. | 99 75 | 99 60 | **Fondsstimmung** | | |
| Oesterr. Banknoten | 163 70 | 163 55 | ruhig | | |
| do. Silberrente | 94 90 | 95 — | | | |

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Ostpr. Südb. E.S.A | 93 10 | 93 — | Schwarzkopf | 231 — | 235 — |
| Mainz Ludwighf. dt | 116 50 | 116 70 | Dortm. St.-Pr. La. | 63 60 | 63 80 |
| Marienb. Mlaw. do | 83 60 | 84 10 | Gelsenkirch Kohlen | 166 90 | 166 90 |
| Lux. Prinz Henry | 84 10 | 83 70 | Inowrazl. Steinsalz | 43 75 | 43 70 |
| Poln. 4½% Pfandb | 67 90 | 68 — | Chem. Fabrik Milch | 144 — | 143 — |
| Griechisch 4% Goldr | 27 70 | 27 60 | Oberschl. Eis.-Ind. | 85 50 | 88 50 |
| Italien. 5% Rente | 82 — | 81 80 | Ultimo: | | |
| Mexikaner A. 1890. | 65 — | 64 70 | It. Mittelm. E. St. A. | 89 75 | 89 90 |
| Russ. II. 1890 Anl. | 63 75 | 63 90 | Schweizer Centr. | 137 — | 137 60 |
| Rum. 4% Anl. 1890 | 85 10 | 85 10 | Warschauer Wiener | 232 70 | 232 75 |
| Serbische R. 1885. | 74 25 | 74 — | Berl. Handelsgesell. | 148 25 | 148 90 |
| Türken Loose . . . | 109 20 | 109 10 | Deutsche Bank-Aktien | 168 60 | 168 60 |
| Disk.-Kommandit | 199 40 | 199 70 | Königs- und Laurah. | 128 25 | 128 50 |
| Pos. Prov. A. B. | 105 75 | 105 75 | Bochumer Gußstahl | 137 75 | 138 50 |
| Pos. Spritfabrik | 111 — | 110 90 | | | |

Nachbörse: Kredit 221 25, Diskonto Kommandit 199 25, Russische Noten 219 25

**Stettin,** 10. Okt. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

| | | N.v.9. | | | N.v.9. |
|---|---|---|---|---|---|
| **Weizen** geschäftslos | | | **Spiritus** fester | | |
| do. Okt. | 122 — | 122 50 | per loko 70er | 32 20 | 32 — |
| do. April-Mai | 129 50 | 129 50 | " Nov.-Dez. " | — — | — — |
| **Roggen** fest | | | " April-Mai " | — — | — — |
| do. Okt. | 111 — | 109 — | **Petroleum***) | | |
| do. April-Mai | 115 50 | 115 50 | do. per loko | 9 30 | 9 30 |
| **Rüböl** ruhig | | | | | |
| do. Okt. | 43 50 | 43 50 | | | |
| do. April-Mai | 44 — | 44 — | | | |

*) **Petroleum** loko versteuert Usance 1¼ Proz.

# Berliner Wetterprognose für den 11. Okt.,

auf Grund lokaler Beobachtungen und des meteorologischen Depeschenmaterials der Deutschen Seewarte privatlich aufgestellt.

**Ein wenig wärmeres, vorwiegend nebliges, öfters umwölktes Wetter mit leichten Regenfällen und schwachen westlichen Winden.**

Druck und Verlag der Hofbuchdruckerei von W. Decker u. Co. (A. Röstel) in Posen.